

19
23

Strategische Ziele

- Lehre
- Forschung
- Weiterbildung
- Nachwuchsförderung
- Internationales
- Digitalisierung
- Aufbau- und Ablauforganisation
- Mitwirkung
- Nachhaltigkeit
- Qualitätsentwicklung und Akkreditierung

Strategische Vorhaben (Auswahl)

- Major-Minor-Modell
- Zukünftige Forschungsorganisation
- Zurich Centre for Creative Economies
- Immersive Arts Space
- Plattform Shared Campus
- Programme «Digitales Wissen» und «Digital Skills»
- Pilotnetzwerk «Ökologie/Nachhaltigkeit»

Im März 2019 genehmigte der Fachhochschulrat die Strategie, welche die Hochschulleitung unter Einbezug der Angehörigen, der Gremien und des Beirats der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) erarbeitet hat. Die strategischen Ziele betreffen die Bereiche Lehre, Forschung, Weiterbildung, Nachwuchsförderung, Internationales, Digitalisierung, Aufbau- und Ablauforganisation, Mitwirkung, Nachhaltigkeit sowie Qualitätsentwicklung und Akkreditierung.

Die ZHdK ist eine der führenden Kunsthochschulen Europas. Gemäss ihrem Leitbild stellt sie ihre Arbeit in den Kontext kultureller, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Verantwortung. Im Zentrum stehen die Studierenden, die an ihr vertretenen Disziplinen und die Tätigkeitsfelder, für die sie ausbildet und forscht. Die ZHdK arbeitet im Auftrag des Kantons Zürich.

In dieser Publikation werden die strategischen Ziele der ZHdK bis 2023 in kurzer Form vorgestellt. Ausserdem gibt die Hochschule Einblick in ausgewählte Vorhaben, mithilfe derer sie diese Ziele in den kommenden Jahren verfolgen wird.

Für die Hochschulleitung
Thomas D. Meier, Rektor
März 2019

Lehre

Unsere Ziele

Das Lehrangebot der ZHdK in den Künsten, im Design und in der Vermittlung ist schweizweit das breiteste und vielfältigste. Im internationalen Vergleich einzigartig ist das Zusammenkommen sämtlicher Disziplinen der Hochschule auf dem Campus Toni-Areal. Die Lehre an der ZHdK orientiert sich an den für die Studierenden relevanten Tätigkeitsfeldern in der Kultur- und Kreativwirtschaft und prägt diese mit. Im Zentrum der Lehre stehen die Bedürfnisse der Studierenden. Die Ausbildungsangebote auf Master- und Bachelorstufe sind von höchster Qualität und über die Disziplinengrenzen hinweg flexibel kombinierbar. Die Lehre ist eng mit der Forschung verbunden.

Wie wir unsere Ziele erreichen

Major-Minor-Modell realisieren – Die ZHdK realisiert ein Major-Minor-Modell. Sie erhöht damit die Durchlässigkeit und Flexibilität der Studienangebote und macht das Potenzial der ZHdK sowie des Hochschulplatzes Zürich für die Studierenden besser nutzbar.

Teilzeit-Studienangebote einführen – Im Wissen um die zunehmende Berufstätigkeit vieler Studierender prüft die ZHdK Teilzeit-Studienangebote und führt diese bei positivem Entscheid ein.

Lehrqualität fördern – Die ZHdK etabliert einen hochschulweiten Diskurs zu Fragen der Qualität der Lehre. Ihren Dozierenden und Mittelbauangehörigen bietet sie Qualifikationsmöglichkeiten, sie bezieht Gastdozierende verstärkt mit ein und bietet Fellowship-Programme an.

Lehren und forschen – Die ZHdK implementiert ein neues Professorenstellenmodell, das Lehre und Forschung personell verbindet. Dozierende und Mittelbauangehörige sind vermehrt sowohl in der Lehre als auch in der Forschung tätig.

Departementsübergreifend lehren – Die ZHdK richtet departementsübergreifende Professorenstellen in ausgewählten Bereichen ein und etabliert entsprechende Studienangebote.

Berufseinstieg begleiten – Die ZHdK berät und begleitet die Studierenden beim Übergang in ihre professionelle Tätigkeit. Instrumente dafür sind unter anderen der Z-Kubator und das Career Centre.

Forschung

Unsere Ziele

Die Forschung an der ZHdK ist in ausgewählten Schwerpunkten international führend. Sie hat eine hohe Visibilität, trägt zu den Diskursen der Forschungsgemeinschaft bei und befördert die Entwicklung der künstlerischen, gestalterischen und vermittelnden Disziplinen. Besonderes Gewicht kommt der künstlerischen beziehungsweise praxisbasierten Forschung zu. Die Forschungsergebnisse sind zugänglich und für Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft relevant. Zwischen Forschung und Lehre findet ein enger Austausch statt.

Wie wir unsere Ziele erreichen

Forschung neu organisieren – Die ZHdK bildet ausgehend von thematisch affinen Professorenstellen departmentale und departementsübergreifende Forschungseinheiten und stärkt die Schwerpunktbildung nach transparenten Kriterien.

Infrastruktur bereitstellen – Die ZHdK unterstützt die Forschenden mit einer adäquaten Infrastruktur.

Finanzierung sichern – Die ZHdK stellt den Forschungseinheiten eine Grundfinanzierung und Anschubfinanzierungen für strategisch relevante Forschungsvorhaben zur Verfügung.

Zugang öffnen – Die ZHdK eröffnet Kunstschaffenden, Designerinnen und Vermittlern verstärkt den Zugang zur Forschung.

Forschung lehren – Die ZHdK bietet ihren Bachelorstudierenden Einblick in die Forschung und vermittelt Masterstudierenden Kompetenzen, die Voraussetzung für eine Karriere in der Forschung sind.

Drittmittelakquisition fördern – Die ZHdK fördert mit einem Anreizsystem die Akquisition von Drittmitteln.

Resultate publizieren – Die ZHdK richtet ihre Forschungspublikationen nach den Richtlinien von Open Access aus. Sie setzt sich für adäquate Publikationsformen für die künstlerische Forschung ein.

Auf Englisch kommunizieren – Die ZHdK verwendet für Forschungspublikationen und Anträge an Förderinstitutionen in der Regel die englische Sprache und stellt so den Austausch mit internationalen Expertinnen und Experten sowie die internationale Visibilität der Forschung sicher.

Weiterbildung

Unsere Ziele

Die Weiterbildungsangebote der ZHdK ziehen ein nationales und internationales Fachpublikum an. Sie orientieren sich an der Nachfrage und nutzen das Potenzial von Lehre und Forschung.

Wie wir unsere Ziele erreichen

Angebot ausbauen – Die ZHdK baut aufgrund der zunehmenden gesellschaftlichen Bedeutung von Weiterbildung das Weiterbildungsangebot auf nationaler und internationaler Ebene aus.

Gute Rahmenbedingungen schaffen – Die ZHdK schafft die notwendigen administrativen, infrastrukturellen und personellen Rahmenbedingungen, damit das Potenzial in der Weiterbildung unter Beteiligung sämtlicher Departemente realisiert werden kann.

Synergiepotenziale nutzen – Lehre und Forschung der ZHdK bilden die Grundlage für die Entwicklung von Weiterbildungsangeboten. Die ZHdK schöpft Synergiepotenziale zwischen grundständiger Lehre und Weiterbildung aus.

Nachwuchsförderung

Unsere Ziele

Die ZHdK fördert den akademischen Nachwuchs in den Künsten, im Design und in der Vermittlung systematisch. Dabei berücksichtigt sie das dreifache Kompetenzprofil Praxis, Lehre und Forschung. Durch exzellent qualifizierte Dozierende und Forschende stellt die ZHdK die Qualität und die Zukunftsfähigkeit ihrer Angebote in Lehre, Forschung und Weiterbildung sicher.

Wie wir unsere Ziele erreichen

Nachwuchs qualifizieren – Die ZHdK eröffnet dem Nachwuchs mit einem Laufbahnmodell und der Ausgestaltung entsprechender Qualifikationsstellen Perspektiven innerhalb und ausserhalb der Hochschule. Nachfolge und Entwicklung im Bereich der Professorenstellen und Dozenturen werden systematisch geplant.

Doktoratsprogramme weiterentwickeln – Die ZHdK konsolidiert die Doktoratsprogramme in Kooperation mit internationalen und nationalen Partnern, entwickelt diese weiter und baut neue auf. Sie setzt die Doktoratsprogramme gezielt zur Förderung ihres Mittelbaus ein.

Promotionsrecht anstreben – Die ZHdK verfolgt eine aktive Politik, um das Promotionsrecht mit einer den Künsten, dem Design und der Vermittlung angemessenen Ausrichtung eines 3. Zyklus zu erlangen.

Internationales

Unsere Ziele

Die Arbeitsfelder und der Ausbildungsmarkt in den Künsten und im Design sind international. Deshalb ist der Internationalisierungsprozess für die ZHdK von zentraler Bedeutung. Um ihre inhaltlichen Ressourcen in Lehre und Forschung zu erweitern und kulturübergreifende Erfahrungen zu ermöglichen, baut die ZHdK ihre internationalen Kooperationen aus und gestaltet sie nachhaltig.

Wie wir unsere Ziele erreichen

Kompetenzen aufbauen – Die ZHdK baut die für internationale Kollaborationen notwendigen administrativen, finanziellen, personellen und rechtlichen Kompetenzen weiter aus oder stellt sie durch entsprechende Sourcing-Strategien sicher. Sie stärkt die Sprachkompetenz ihrer Angehörigen.

Perspektiven eröffnen – Die ZHdK stärkt die inter- und transkulturelle Kompetenz ihrer Angehörigen und eröffnet ihnen internationale Perspektiven. Sie unterstützt den Zugang zu relevanten kulturellen Kontexten und Märkten und fördert gezielt die Mobilität. Mit englischsprachigen Angeboten wird die Hochschule vermehrt auch in internationalen Kontexten sichtbar und handlungsfähig.

Nachhaltige Partnerschaften pflegen – Die ZHdK pflegt ausgewählte strategische Partnerschaften, in denen internationale Aktivitäten gebündelt werden. Die damit verbundenen Lehrangebote sind im Rahmen des Major-Minor-Modells Bestandteil der Lehre.

Sich in Netzwerken engagieren – Die ZHdK engagiert sich weiterhin aktiv in internationalen Netzwerken.

20
19



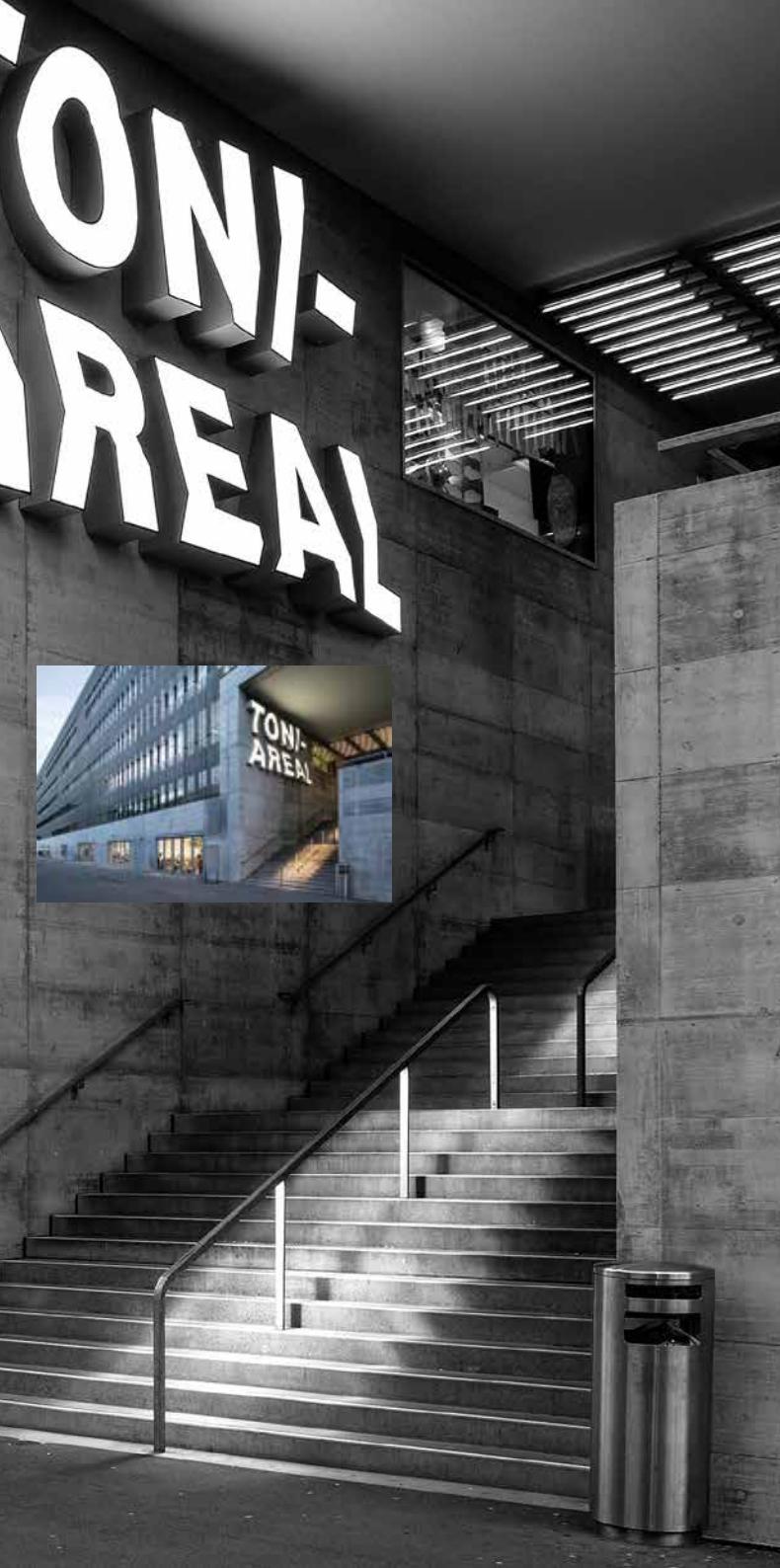
Major-Minor-Modell

Mit dem Major-Minor-Modell geht die ZHdK in der künstlerisch-gestalterischen Ausbildung neue Wege: Das Studienmodell kombiniert Inhalte aus verschiedenen Disziplinen, macht das Gesamtangebot der ZHdK für Studierende einfacher zugänglich und gewährleistet den Nachweis der entsprechenden Leistungen im Diplom. Mit der Einführung des neuen Studienmodells, die ab 2022/2023 geplant ist, schärft die ZHdK ihr einzigartiges Profil als durchlässige, interdisziplinär ausgerichtete und an neuen Berufsfeldern orientierte Hochschule.

Zukünftige Forschungsorganisation

Die ZHdK ist ein attraktiver Forschungsstandort für exzellente Forschende. Um Lehre und Forschung künftig noch enger zu verknüpfen, organisiert die ZHdK ihre Forschung neu. Das Projekt «Zukünftige Forschungsorganisation» klärt bis 2020, wie eine mit der Lehre integral verbundene Forschung an der ZHdK gesteuert werden soll, welche Aufgaben Professorinnen und Professoren erfüllen, über welche Kompetenzen sie verfügen und welche Strukturen und Finanzierungsmodelle eine international anschluss- und konkurrenzfähige Forschung befördern. Ein besonderer Fokus liegt auf der departementsübergreifenden Forschung, der thematischen Schwerpunktbildung, der Nachwuchsförderung und dem 3. Zyklus.





Zurich Centre for Creative Economies

Mit dem Zurich Centre for Creative Economies (ZCCE) wird an der ZHdK im Toni-Areal ein Kompetenzzentrum für die Kreativwirtschaft aufgebaut. Im ZCCE werden bestehende Initiativen verknüpft, eine Professur aufgebaut, ein Senior-Fellowship-Programm sowie Förderprogramme für Alumni an der Schnittstelle von Studium und Arbeitsmarkt entwickelt. Gründungspartnerin ist die Zürcher Kantonalbank. Ziel ist es, weitere Partner und Fördergelder für den Aufbau und den Betrieb des ZCCE zu gewinnen.



Immersive Arts Space

Mit dem «Immersive Arts Space»

schafft die ZHdK einen interdisziplinären Lehr- und Forschungsraum für die künstlerische Auseinandersetzung mit neuen Technologien in den Bereichen Virtual Reality, Augmented Reality und Echtzeitsimulationen. Das Projekt bezieht internationale Partnerinstitutionen mit ein. Im Zentrum steht der Betrieb eines hoch technisierten Labors, in dem neue technologische Möglichkeiten erprobt und für die künstlerische Arbeit genutzt werden können.

Plattform Shared Campus

Der Shared Campus ist eine von der ZHdK mit internationalen Partnern konzipierte Plattform für Lehre und Forschung. Auf dem virtuellen Campus entwickeln und realisieren Partnerhochschulen aus Hong Kong, Hangzhou, Taipei, Kyoto, Singapore und London gemeinsam mit der ZHdK Studienprogramme und Forschungsprojekte. Kompetenzen, Ressourcen und Infrastrukturen der beteiligten Hochschulen werden für internationale Formate gebündelt und Synergien in komplementären Kompetenzfeldern generiert. Für die ZHdK und die beteiligten Partner stellt der Shared Campus die Zukunft nachhaltiger internationaler Kooperation dar. Der offizielle Launch des Shared Campus findet im Winter 2019 im Rahmen eines Symposiums in Zürich statt. Die Aufbauphase dauert bis 2021.





Programme «Digitales Wissen» und «Digital Skills»

Das Programm «Digitales Wissen» hat zum Ziel, an der ZHdK eine offene Wissenskultur zu etablieren und Ergebnisse aus Lehre und Forschung online, vernetzt und nachhaltig zugänglich zu machen. Beispiele dafür sind die Open-Access-Policy der ZHdK und das Forschungsdatenmanagement. Mit dem Programm «Digital Skills» fördert die ZHdK die Digitalkompetenzen der Hochschulangehörigen in den Bereichen digitale Teilhabe, digitale Produktion, Teamarbeit und persönliche Entwicklung.

Pilotnetzwerk «Ökologie/Nachhaltigkeit»

Das Pilotnetzwerk «Ökologie/Nachhaltigkeit» verbindet bestehende Aktivitäten an der ZHdK im Bereich Ökologie und Nachhaltigkeit. Ein departementsübergreifendes Gremium vereint Fachexpertisen zum Thema, berät die Hochschulleitung, erarbeitet interne Weiterbildungsangebote und fördert die Vernetzung innerhalb der Hochschule sowie mit externen Partnern. Das Pilotprojekt dauert bis 2020.



20
23

Digitalisierung

Unsere Ziele

Die ZHdK gestaltet die Kultur der Digitalität mit. Sie positioniert sich als Hochschule, in der professionelle Kompetenzen für die digitalisierte Gesellschaft erworben werden, und strebt in ihrem Bereich eine international relevante Stellung an. Digitalisierung wird dabei als Prozess begriffen, der die gesamte Institution betrifft und fordert.

Wie wir unsere Ziele erreichen

Koordiniert vorgehen – Die ZHdK geht die mit dem digitalen Wandel verbundenen Aufgaben hochschulweit koordiniert an. Im Fokus stehen die sich verändernden Arbeitsfelder, die Gestaltung von Lehrangeboten und die Didaktik, die Arbeitsweise der Forschung sowie die Prozesse in der Verwaltung.

Schwerpunkte setzen – Die ZHdK setzt in der Digitalisierung Schwerpunkte und stellt gleichzeitig die notwendige Flexibilität sicher, um den Dynamiken in diesem Feld entsprechen zu können. Ein zur strategischen Steuerung eingesetzter interner Digitalrat bündelt Erfahrungen und Wissen aus sämtlichen Bereichen und berät die Hochschulleitung.

Alleinstellungsmerkmal herausarbeiten – Das Zusammenspiel analoger und digitaler Arbeitsweisen stellt ein wichtiges Potenzial in den künstlerischen und gestalterischen Disziplinen dar und wird als charakteristisches Merkmal der ZHdK herausgearbeitet.

ZHdK-Angehörige miteinbeziehen – Die ZHdK berücksichtigt die Bedürfnisse ihrer Angehörigen im Bereich der Digitalisierung, fördert ihre Kompetenzen und bezieht diese mit ein.

Aufbau- und Ablauforganisation

Unsere Ziele

Die Verwaltung der ZHdK unterstützt die Erfüllung des Leistungsauftrags in Lehre, Forschung, Weiterbildung und Dienstleistung effektiv und effizient.

Wie wir unsere Ziele erreichen

Prozesse optimieren – Die ZHdK optimiert, standardisiert und dokumentiert wichtige Prozesse und Zuständigkeiten.

Ressourcen konzentrieren – Die ZHdK konzentriert ihre administrativen Ressourcen und organisiert sie entlang der Prozesse.

Kompetenzen erwerben – Die ZHdK stellt die für eine zeitgemäße Leistungserbringung notwendigen digitalen und medialen Kompetenzen sicher.

Mitwirkung

Unsere Ziele

Mitwirkung und Partizipation sind Teil der Kultur der ZHdK. Die Mitwirkungsgremien – die Hochschulversammlung mit Senat, Mittelbaurat, Personalrat und Studierendenrat – repräsentieren sämtliche Angehörigen der ZHdK. Die Mitwirkung ist auf allen Ebenen wirksam und trägt zu breit abgestützten Entscheiden und zur Qualitätssicherung bei.

Wie wir unsere Ziele erreichen

Partizipation leben – Die ZHdK sorgt dafür, dass die Grundsätze der partizipativen Führung hochschulweit bekannt sind und gelebt werden.

Transparent informieren – Die ZHdK informiert ihre Angehörigen transparent und zeitnah. Sie stellt Kommunikationsgefässe für den Austausch zu relevanten Themen zur Verfügung.

Wirksamkeit überprüfen – Die ZHdK bezieht ihre Mitwirkungsgremien auf allen Führungsebenen mit ein. Im Dialog mit diesen Gremien überprüft sie periodisch die Wirksamkeit der Mitwirkung.

Ressourcen sicherstellen – Die ZHdK stellt die für die Mitwirkung notwendigen finanziellen, personellen und zeitlichen Ressourcen sicher.

Nachhaltigkeit

Unsere Ziele

Vor dem Hintergrund der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen lebt die ZHdK eine Kultur der Nachhaltigkeit. Sie setzt sich gezielt für Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung ein und bietet ein Umfeld, das die Entwicklung von Lösungen für eine nachhaltige ökologische, soziale und ökonomische Transformation fördert.

Wie wir unsere Ziele erreichen

In Alltagskultur verankern – Die ZHdK verankert das Thema Nachhaltigkeit im Alltag der Hochschulangehörigen. Nachhaltigkeit dient als wichtiges Kriterium für Entscheidungen.

Nachhaltig ausbilden – Die ZHdK stellt durch die Ausgestaltung ihrer Angebote sicher, dass sich die Studierenden in ihren zukünftigen Tätigkeitsfeldern langfristig und damit nachhaltig positionieren und entwickeln können.

Studierende vorbereiten – Die ZHdK vermittelt den Studierenden Wissen und Verständnis für die Erfordernisse einer nachhaltigen Entwicklung und bereitet sie darauf vor, den Wandel aktiv mitzugestalten.

Qualitätsentwicklung und Akkreditierung

Unsere Ziele

Die ZHdK verfügt über ein integriertes und ein- gespieltes System der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Die Hochschulangehörigen setzen sich mit Qualitätsfragen auseinander und prägen die Qualitätskultur aktiv mit. Die ZHdK bereitet sich auf eine erfolgreiche institutionelle Akkreditierung im Jahr 2021 vor.

Wie wir unsere Ziele erreichen

Rahmenbedingungen kommunizieren – Die ZHdK kommuniziert die Rahmenbedingungen zur Qualitätssicherung transparent. Diese sind verbindlich und einforderbar.

Ziele setzen – Die ZHdK setzt sich Qualitätsziele in allen relevanten Bereichen. Die Prozesse zur Qualitätsentwicklung und -sicherung unterstützen das Erreichen dieser Ziele. Die Prozesse werden systematisch überprüft.

Informationen nutzen – Die ZHdK erhebt, diskutiert und nutzt qualitative und quantitative Informationen für ihre Entwicklung.

Kontakt

Zürcher Hochschule der Künste
Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96
Postfach, CH-8031 Zürich
+41 43 446 44 20
zhdk.kommunikation@zhdk.ch
www.zhdk.ch

20

20⁵